

Im Zentrum Westeuropas: Der Schweizer Logistikmarkt im Überblick

Der Logistik kommt in der Schweiz eine hohe Bedeutung zu. Durch die gewichtige Rolle des Aussenhandels und den damit einhergehenden Import- und Exportverkehren, ist die Schweiz insbesondere mit den Anrainerstaaten stark verflochten. Durch die zentrale Lage im Zentrum Westeuropas ist die Eidgenossenschaft zudem ein wichtiges Transitland. Die Schweizer Wirtschaft profitiert vom Logistiksektor, dessen Leistungsangebot heutzutage weit über klassische Transport-, Lager- und Umschlagsleistungen hinausgeht. Value-Added-Services, die oftmals als sogenannte Kontraktlogistikleistungen angeboten werden, umfassen dabei zusätzliche Leistungen wie die Kommissionierung oder Qualitätssicherung, die bis hin zu Montagearbeiten reichen können. Zudem ist der Logistiksektor stark mit weiteren Branchen verknüpft. Eine leistungsfähige Logistik ist ohne die entsprechende Infrastruktur, sei es im IT-Bereich, im Verkehr oder der Intralogistik, nicht denkbar. Dies drücken auch die Marktkennzahlen aus.

Der Schweizer Logistikmarkt wies im Jahr 2011 ein wertmässiges Marktvolumen von 37,1 Mrd. CHF auf, was gemessen am Bruttoinlandsprodukt der Schweiz 6,3% ausmacht. In den Anrainerstaaten Deutschland und Österreich liegen die Anteile bei 8,6% (Logistikmarktvolumen in Deutschland: 223 Mrd. €, BIP 2592,3 Mrd. €) bzw. 7,1% (Logistikmarktvolumen in Österreich: 21,5 Mrd. €, BIP 301 Mrd. €). Der etwas geringere Anteil in der Schweiz ist aufgrund des vergleichbar grossen Dienstleistungssektors und dem eher kleineren Industriesektor nicht verwunderlich. Dennoch sind in der Schweiz rund 172.600 Mitarbeiter in der Logistik beschäftigt. Diese verteilen sich auf 7 Teil- und 2 Querschnittsmärkte, die im Rahmen der jährlich erscheinenden Logistikmarktstudie Schweiz quantifiziert werden.

Die Stückgutlogistik stellt – nach wertmässiger Betrachtung – den grössten Teilmarkt auf dem Schweizer Logistik-

markt dar. Ein anderes Bild zeigt sich bei mengenmässiger Betrachtung: Demnach entfallen etwa 190 Mio. t auf den Teilmarkt der Massengutlogistik, was 42% des gesamtschweizerischen Transportaufkommens entspricht. Insgesamt betrug Letzteres in der Schweiz im Jahr 2011 454 Mio. t. Die Strasse stellt mit einem Anteil von 78% den bedeutendsten Verkehrsträger dar, gefolgt von der Schiene mit einem Anteil von 14%. Rohrleitungs- und Schiffsverkehre haben einen Anteil von 4% bzw. 3%, Luftverkehre unter einem Prozent. Die Bedeutung der Luftfracht für die Schweiz ist jedoch nicht zu verachten. Bei wertmässiger Betrachtung und vor allem im Export kommt der Luftfracht eine sehr hohe Bedeutung zu. Dies ist auf die Güterbeschaffenheit zurückzuführen: Über Luftverkehre werden überwiegend kleinvolumige, dafür aber hochwertige Güter transportiert.

Ein Grossteil logistischer Leistungen (wie Transporte) und darüber hinaus-

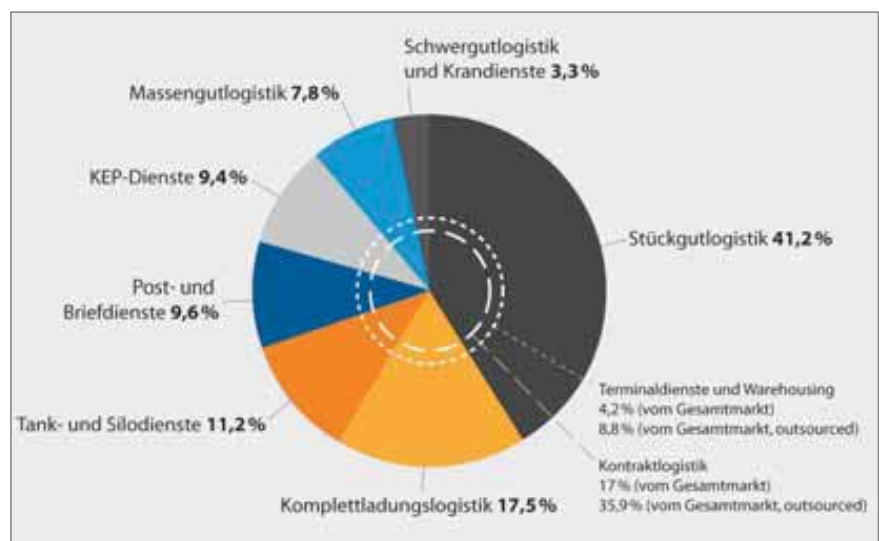


Abbildung : Aufteilung des Logistikgesamtmarktes in die einzelnen Teil- und Querschnittsmärkte (in Prozent des wertbezogenen Gesamtmarktvolumens)

gehende Value-Added-Services werden von der verladenden Industrie fremdvergeben, d.h. outgesourct. Die Outsourcingquote logistischer Leistungen in der Schweiz liegt bei rund 57%. Diese Leistungen werden von Logistikdienstleistern erbracht, die sich in der Schweiz auf wenige grosse und zahlreiche kleine Unternehmen verteilen. Ein Auszug des im Rahmen der Logistikmarktstudie Schweiz jährlich durchgeführten Top 100 Logistikdienstleister-Rankings findet sich in der Tabelle.

züglich Nachttransporten besitzt die Schiene gegenüber der Strasse einen klaren Vorteil, hier gibt es diesbezüglich keine Einschränkungen. Jedoch steht der Schienengüterverkehr in zunehmender Konkurrenz zum Personenverkehr auf der Schiene. Aufgrund unterschiedlicher Geschwindigkeiten und Taktzeiten sowie der Priorisierung von Personen gegenüber Güterzügen, kommt es verstärkt zu Engpässen.

Zusammenfassend bleibt bezüglich des steigenden Verkehrsaufkommens und

Rang	Unternehmen	Umsatz CH (Mio. CHF)	Mitarbeitende CH
1	PostMail AG	2.575	17.890
2	PostLogistics AG	1.439	5.343
3	SBB Cargo AG	840	2.981
4	Swiss Post International (Holding AG)	780 **	1.209 **
5	Planzer Transport AG	698 **	3.600 **
6	Bertschi AG	600	550
7	Hupac Intermodal SA	483 *	156 *
8	Kühne + Nagel AG	418	353
9	Galliker Transport AG (Schweiz)	360	1.850
10	CAMION TRANSPORT AG	350 *	1.000 *

Tabelle : Die Top 10 Logistikdienstleister der Schweiz
* Hochrechnung/Schätzung, ** Angaben aus öffentlich zugänglicher Datenbank

Nicht nur Logistikdienstleister, sondern sämtliche Akteure des Schweizer Logistikmarktes sind verschiedenen Herausforderungen gegenübergestellt. Dazu gehören zunehmend auch die Kapazitätsengpässe im schweizerischen Strassen- und Schienennetz. Einerseits lassen diese sich auf das in den vergangenen Jahren stetig gewachsene Transportvolumen zurückführen. Andererseits beschränken sich Strassengüterverkehre auf die Tageszeiten, da das Nachtfahrverbot eine Verteilung des Transportaufkommens auf den gesamten Tag verhindert. Be-

dadurch entstehender Kapazitätsengpässe einzelner Verkehrsträger festzuhalten, dass der Fokus für die Schweiz stärker auf einen umfassenden „Masterplan Güterverkehr und Logistik“ gelegt werden sollte, als auf einzelne, separierte Planungsansätze. Ein solcher Masterplan wurde bereits in Deutschland verabschiedet, während es in der Schweiz bisher kein übergeordnetes Konzept gibt, welches die Aktivitäten im Bereich Güterverkehr auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene ganzheitlich koordiniert.

Über den Lehrstuhl für Logistikmanagement

Der Lehrstuhl für Logistikmanagement erforscht komplexe Problemstellungen der Logistik, des Supply Chain Managements und des Verkehrs, indem er innovative Konzepte, Methoden und Instrumente erarbeitet. Damit treibt er die Fortentwicklung des Logistikmanagements in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen voran. Im Rahmen des berufs begleitenden Diplomstudiums Logistikmanagement bietet der Lehrstuhl für Logistikmanagement ein Weiterbildungsforum für Führungskräfte.

Kontakt

Lehrstuhl für Logistikmanagement
(LOG-HSG)

Universität St.Gallen
Dufourstrasse 40a
CH-9000 St. Gallen

Tel.: +41 (0)71 224 72 80
Fax: +41 (0)71 224 73 15
Mail: logistik@unisg.ch
www.logistik.unisg.ch



Prof. Dr. Wolfgang Stölzle

Ordinarius des Lehrstuhls für Logistikmanagement, Universität St.Gallen

Mail: wolfgang.stoelzle@unisg.ch

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle ist seit 2004 Inhaber des Lehrstuhls für Logistikmanagement an der Universität St.Gallen und in Personalunion Studiendirektor des Weiterbildungs-Diplomstudiums Logistikmanagement. Prof. Stölzle hält folgende ausgewählte Mandate: Berufenes Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung der Bundesrepublik Deutschland; Berufenes Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesvereinigung Logistik (BVL); Berufenes Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME).



Kerstin Lampe

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Logistikmanagement, Universität St.Gallen

Mail: kerstin.lampe@unisg.ch

Kerstin Lampe ist seit 2010 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Logistikmanagement beschäftigt. Neben den praxisnahen Arbeiten im Rahmen der Logistikmarktstudie Schweiz liegen die Forschungsfelder von Frau Lampe im Bereich von Logistikmärkten im Allgemeinen, Logistikmarktkennzahlen und deren Operationalisierung.